





Ministeriums berufen, in welchem er den Vorsitz übernahm. Seine vorwärtliche Popularität sank in dem schnell und am 20. Juni nahm er seine Entlassung. Er fungierte alsdann als preussischer Bevollmächtigter bei der Zentralgewalt in Frankfurt und nahm, als das Ministerium Montaufer in der deutschen Politik eine seiner vielen Wendungen machte, Ende April 1849 seine Entlassung. Er nahm dann noch Theil an dem Erfurter Parlament und war 1850-51 Mitglied der Ersten Kammer. Seitdem lebte er als Privatmann in seiner Heimath. An den Beratungen des Herrenhauses, in das er berufen worden war, hat er nur selten theilgenommen.

### Elbinger Nachrichten.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 5. Dezember.

**[Alterthumsverein.]** In der gestrigen Sitzung des Alterthumsvereins sprach Herr Professor Dr. Dorr über die Arbeiten des Vereins im letzten Vereinsjahr und zeigte einige Erwerbungen und Geschenke vor. An Geschenken sind dem Verein drei werthvolle Karten, und zwar eine Enderische Karte von Ermland, eine andere von den drei Werden und eine Kartenfälschung Elbings aus dem Jahre 1653 zugegangen. Außerdem hat Herr Stadtforscher Kunze dem Vereine 10 Silbermünzen aus einem großen Funde in der Provinz Polen zuzuwenden gewußt. In Betreff der Arbeiten des Vereins konstatirte der Herr Vortragende, daß größere Ausgrabungen im vergangenen Jahre nicht vorgenommen werden konnten. Doch hat Herr Prof. Dorr in den Sommerferien einzelne Entdeckungsfahrten gemacht und dabei interessante Erfindungen eingezogen. Er war u. A. in Br. Markt, Schönmoor, Rapendorf, Neuendorf, Weesenhof, Br. Holland und Banklau und hat überall mehr oder weniger Spuren von Alterthümern entdeckt. In Br. Markt ist von einem Insimann eine interessante Goldmünze aus der Zeit Valentinians III. gefunden. Auf der Rückseite trägt dieselbe einen Krieger, der in der Rechten einen Krug und in der Linken eine Halbkeule mit der Victoria hält. Den rechten Fuß hat er auf ein drachenähnliches Thier gesetzt. Die Geschichte dieser Münze ist ebenso interessant als die Münze selbst. Der Insimann hielt sie nämlich für werthlos und betrachtete sie als einen schönen Knopf. Ein jüdischer Hausfremder aus Königsberg sah sie in einem Blumentopfe bei dem Insimann blinzen und zahlte ihm dafür 10 Pf. Hier verkaufte er sie für ihren Goldwerth in Höhe von 12-13 Mk. Sie ging dann noch durch verschiedene Hände und wurde schließlich auf Verwendung des Alterthumsvereins von dem Magistrat für eine ansehnliche Summe erstanden. In Rapendorf ist im vorigen Jahre eine kleine Zehnrune gefunden worden. Herr Gutsbesitzer Herzberg zeigte Herrn Dorr einen alten Sandhaufstein, der nach dessen Vorhalten ein alter Kirchhof gewesen sein muß. Früher sind dort mehrere wichtige Funde gemacht, die in das Provinzial-Museum nach Danzig gewandert sind. Herr Herzberg fand auch bei Vergrößerung seiner Scheune in ziemlicher Tiefe einen großen Steinfaß, größer als die auf dem Neustädter-Feld gefundenen. Die dabei gefundenen drei Urnen mit Asche von gebrannten Knochen sind leider etwas zerfallen. Auf der Hoffreie machte Herr Prof. Dorr namentlich interessante Entdeckungen über die Burgwälle, die sich in alten Zeiten zwischen Tolkemit und Elbing befunden haben. Es sind deren bis jetzt 6 mit ziemlicher Gewißheit nachgewiesen, und zwar bei Tolkemit, Lenzen, Dörbeck, Wogenab, Roland und auf dem Schloßberg bei Emmaus. Von besonderem Erfolg war die Reise nach Br. Holland. Der dortige Lehrer Zinger zeigte Herrn Dorr die wichtigen Funde aus den Gräbern der Hallstätter Zeit bei Weesenhof. Dieselben bestehen aus schlechterem Material als die in unserer nächsten Nähe gefundenen Gegenstände und weisen nur einfache Verzierungen auf. Diese Funde bei Weesenhof sowie ähnliche bei Grunau und Neuendorf lassen mit ziemlicher Sicherheit die Linie vermuthen, in welcher unsere Vorfahren in der Hallstätter Zeit, also 200-300 Jahre v. Chr. um den Draußen herum wohnten, der damals die Draußenwiesen noch nicht abgefeht hatte und den Fuß der Höhen bespülte. Im Vogelsanger Walde ist außer den genannten Funden noch ein Bruchstück von einem uralten Malsteine gefunden worden. Zum Schluß wies der Herr Vortragende noch 12 Silber- und Bronzemünzen aus römischer Zeit auf, die auch in der Nähe von Br. Markt gefunden worden sind und beweisen, daß in später Zeit Handelsverbindungen zwischen dem Draußengebiet und dem fernen Rom bestanden haben. Die Münzen gehören einem Zeitraum von etwa 200 Jahren an. Sehr seltene Münzen davon sind ein Viktorianus und ein Tetricus. Fünf sind aus der Zeit Constantins des Großen. Zwei tragen auch dessen Bild. Auf der einen ist er mit einer Helme auf dem Haupte und auf der anderen hauptsächlich dargestellt. Hedner schloß seinen interessanten Vortrag mit der Bemerkung, daß er für die Festschrift zur Jubelfeier des Realgymnasiums einen Beitrag in Gestalt einer prähistorischen Fundkarte des Elbinger Kreises mit erläuternden Notizen liefern werde.

**[Landwirthschaftlicher Verein.]** Der Vorsitzende, Herr Gutsbesitzer Grube-Roggenhöfen, meldet den Beitritt einiger Mitglieder an. Ueber die Sitzung des Verwaltungsrathes, deren Ergebnisse wir bereits mitgetheilt haben, referirte Herr Bogdt-Neu Gieselde. Herr Bogdt sprach dann über die Verwerthung des Kainits und der Kalkfische und wies auf die bedeutenden Preisdifferenzen hin, welche der kleinere Besitzer dem größeren gegenüber erleidet. Referent erwähnt ferner, daß durch eine vollständige Zentralfabrikation der etwa 60-70 westpr. Molkereien ein für die Besitzer sehr günstiges Resultat sich würde erzielen lassen. Nachdem der Vorsitzende noch zur Kenntniß gebracht hatte, daß Herr Plehn-Lichtenhal in nächster Sitzung einen Vortrag über Molkereiwesen halten wird, wurde die Sitzung mit geschäftlichen Mittheilungen geschlossen.

**[Der Westpreussische Lehrer-Emeriten-Unterrichtungs-Verein.]** hat am 30. September das 27. Vereinsjahr beendet und veröffentlicht seinen Jahresbericht. Nach demselben betragen die Einnahmen 1908,60 Mk., die Ausgaben 499,04 Mk., so daß zur Unterstützung  $\frac{1}{2}$  von dem Ueberfluß mit 1268 Mk. zur Vertheilung an bedürftige Emeriten gelangen konnten. Es erhielten im ganzen 25 Emeriten Unterstützungen in Höhe von 30, 40, 50, 60, 70 und 80 Mk. Zu dem Stammkapital von 4507,36 Mk. wurden 141,56 Mk. geschlagen; dasselbe beträgt jetzt 4648,92 Mk. — Der Vorstand führt in dem Jahresbericht wieder Klage über die geringe Opferwilligkeit für den Verein in unserer Provinz und kann nicht umhin, den Lehrern der Provinzialhauptstadt einen Vorwurf über die Nichtbetheiligung an diesem Verein zu machen. Die Stadt Danzig hat nämlich nur ein Mitglied im Emeriten-Verein. Ein Interesse der Lehrer Danzigs für diesen wohl-

thätigen Verein würde für die Lehrer der Provinz gewissermaßen eine Anregung sein. Die Haupteinnahme bildete wiederum der Erlös aus dem Verkaufe der Schulentlassungszeugnisse-Formulare, von denen circa 12,000 Stück im vergangenen Jahre umgesetzt wurden.

**[Theaternotiz.]** Morgen, Sonnabend, findet die letzte Aufführung von „Die Quixoten“ bei halben Preisen statt. Für Sonntag ist eine Wiederholung des Lustspiels „Der Herzensmeister“ in Aussicht genommen, welche Novität heute zum ersten Male und zum Benefiz des Herrn Carl Treptow ausgeführt wird. Diese Wiederholung wird, wie uns aus dem Theaterbureau gemeldet wird, unbedingt die letzte sein, da das nahe bevorstehende Ende der Saison eine weitere Wiederholung dieses Stückes nicht gestattet. Das Repertoire der letzten Woche wird morgen veröffentlicht werden.

**[Trio-Soiree.]** Wir wollen nicht verfehlen, auf die Sonntag Abends 7½ Uhr im großen Saale der Ressource Humanitas stattfindende Trio-Soiree der Herren M. Brode und G. Haeblerlein aus Königsberg unter gütiger Mitwirkung der Frau Gellibah Ziese hinzuweisen. Zum Vortrag kommen das Trio in Es-dur von Hummel, die Kreuzer-Sonate für Pianoforte und Violine von Beethoven und das Trio in G-moll von Mendelssohn. Der Ruf der Herren Brode und Haeblerlein ist hier bereits so befestigt, daß dieses Konzert regen Zuspruch finden dürfte, zumal Frau Ziese darin mitwirkt.

**[Zur Invaliditätsversicherung.]** Hinsichtlich der Arbeitsnachweise während der Jahre 1886 bis 1890 für Dienstboten zur Sicherung der Ansprüche auf Invaliditäts- resp. Altersrente bemerken wir, daß Dienstboten in ihren nach preussischem Recht vorgeschriebenen Dienstbüchern regelmäßig ohne Weiteres eine den Anforderungen des Invaliditäts- und Altersversicherungs-gesetzes entsprechende polizeilich beglaubigte Bescheinigung über ihre Beschäftigung ohne Weiteres eine den Anforderungen des Invaliditäts- und Altersversicherungs-gesetzes entsprechende polizeilich beglaubigte Bescheinigung über ihre Beschäftigung besitzen, so daß es einer anderweitigen Beschaffung solcher Bescheinigungen regelmäßig nicht bedürfen wird. Wenn für mehr als 60 Jahre alte Dienstboten zu den üblichen Angaben noch der Betrag des während der letzten drei Jahre vor dem Inkrafttreten des Gesetzes bezogenen Lohnes hinzugesetzt wird, so ergibt das Dienstbuch Alles, was zur Begründung eines Rentenanspruches während der Uebergangszeit und zur Bemessung des Jahresbetrages der Rente erforderlich ist.

**[Westpreuß. Hilfskomitee für die Ueber-schwemmten.]** Das nach den großen Hochwasser-Verheerungen im Frühjahr 1888 gebildete westpreuß. Hilfskomitee steht jetzt, wie die „D. Z.“ meldet, nahe vor dem Abschluß seiner Thätigkeit. Der geschäftsführende Ausschuß ist auf Montag, 15. Dez., von dem Herrn Oberpräsidenten zu seiner voraussichtlich letzten Sitzung einberufen worden. Es soll über die Vertheilung des noch vorhandenen Bestandes von circa 34,000 Mk., über die Rechnungslegung und die Auflösung des Hilfskomitees Beschluß gefaßt werden.

**[Personalien.]** Der Rechtsanwält und Notar Hasse in Tuchel ist vom 1. April 1891 ab, unter Entlassung aus dem Amte als Notar, zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte und dem Landgerichte zu Königsberg zugelassen worden. Der Gerichtsassessor Döring, z. Z. in Br. Stargard, ist zum Landrichter bei dem Landgerichte in Königsberg ernannt worden. Der Hilfsgefängnisaufseher Jagd ist zum Gefängnisaufseher bei dem Hilfsgefängnis in Dilva ernannt worden. Der Gerichtsassessor Dr. Zull aus Anchen ist dem Amtsgericht Marienburg zur Beschäftigung überwiesen worden. Die Rechtskandidaten M. und O. Sommer sind zu Referendarien ernannt. Uebertragen: dem Oberförster Olberg die Oberförsterstelle zu Idenhorst, dem Pfarrer Benckisch in Weblauken die Ortsaufsicht über die Schulen des Kirchspiels Weblauken, Kreis des Labiau. Berufen: der Landrichter Haken von Loh nach Köslin. Der Referendarus Freiherr v. Zettau ist behufs Uebertritts zur allgemeinen Verwaltung aus dem Justizdienste ausgeschieden.

**[Zugverspätung.]** Der Berliner Kurierzug verpätete heute früh 80 Minuten.

**[Die Schiffermusterungen]** haben den Zweck, den Schifffahrtstreibenden Militairpflichtigen der Landesbevölkerung, sowie der seemannischen Bevölkerung die Bestellung vor den Ersatzbehörden zu ermöglichen, ohne sie in der Ausübung ihres Berufes während der Dauer ihrer Militairpflicht erheblich zu beeinträchtigen. Es dürfen daher alle Schifffahrtstreibenden Militairpflichtigen auf ihren Wunsch durch die Zivilvorstände der Ersatzkommissionen von der Dienstpflicht beim Musterungs- oder Aushebungs-Geschäft entbunden und bis zu dem im Monat Dezember stattfindenden Schiffer-Musterungen zurückgestellt werden. Reklamationen dürfen bei diesen weder angebracht noch erörtert werden. Wer auf Grund bürgerlicher Verhältnisse Berücksichtigungen beanprucht, muß seine Wünsche rechtzeitig beim Musterungs- oder Aushebungs-Geschäft entweder selbst oder durch seine Angehörigen zur Sprache bringen. An Stelle der Schiffermusterung findet in diesem Jahre eine außerterminliche Musterung der Schifffahrtstreibenden Militairpflichtigen der zum Landwehrs-Bataillon-Kommando Marienburg gehörigen 4 Kreise: Stuhm, Marienburg, sowie Stadt- und Landkreis Elbing und zwar am 18. Dezember cr. Vormittags 10½ Uhr im Geschäftszimmer des Bezirkskommandos zu Marienburg statt.

**[Konzeptionserteilung.]** Dem Apotheker und Droguisten Herrn Hugo Stahl ist seitens des Stadtauswärtiges die Genehmigung zum Verkauf von denaturirtem Spiritus in dem Hause Heiliggeiststraße Nr. 33 erteilt worden.

**[Hauskauf.]** Zur Nichtigstellung unserer gestrigen Notiz bemerken wir, daß Herr Rechtsanwalt Rattro nicht das Haus Marktthorstraße 45, sondern das Haus Alter Markt 65 von Herrn Rentier Pohl käuflich erworben hat.

**[Kauf.]** Wie uns mitgetheilt wird, hat der Besitzer der hiesigen Molkerei, Herr Schöter, das Gut Weingarten für 40,000 Thaler käuflich erstanden.

**[Die Zufuhr von Christbäumen]** scheint hier in diesem Jahre eine sehr große zu werden. Am letzten Sonntag, also ca. 4 Wochen vor Weihnachten, kamen von der Höhe zwei große Wagen mit Tannenbäumen beladen und wurden hier an Engros Händler verkauft.

**[Diebstahl.]** Gestern Abend wurde von einem vor einer Destillation der Heiliggeiststraße haltenden Wagen eines auswärtigen Schmiedemeisters ein Faßchen mit Kornbranntwein und in der Nacht zu gestern von einem Grundstücke des Neustädterfeldes der Bretterbelag eines Brennens gestohlen.

**[Verhaftung.]** Gestern wurde der zufolge Steckbrief der Königl. Staatsanwaltschaft zu Zintenbrück verfolgte Druckereibesitzer August Bögel aus Königsberg festgenommen und heute dem hiesigen Königl. Amtsgericht zugeführt. (Fortsetzung der Elbinger Nachrichten siehe Beilage.)

### Koch's Heilverfahren.

Prof. Koch äußerte sich in einer Unterredung mit den Delegirten der Stadt Wien, daß er sichere Urtheile über seine Methode erst in Monaten erwarte. Er habe seine Sache indessen sorgfältig geprüft und sei nie in die Lage gekommen, rezidiren zu müssen. Was er bestimmt sagen könne, sei, daß sein Heilmittel nicht nur nicht gefährlich, nicht einmal so gefährlich wie Chloroform und Chinin, sondern in der Hand eines verständigen Arztes sogar harmlos sei. Nach seiner Ueberzeugung sei die Heilung von Lupus und Schwindlicht in den ersten Stadien gesichert.

Die „Frankf. Ztg.“ giebt einer ihr gemachten Mittheilung Raum, nach welcher in Frankfurt a. M. ein gewisser Robert Löwenstein, ein Mann von 39 Jahren, in Folge einer Einspritzung mit Koch'schem Smpfstoff gestorben sein soll. Das genannte Blatt wird sich der Pflicht nicht entziehen können, diese allarmirende Nachricht auf das Eingehendste zu begründen.

Aus dem St. Josephshaus in Heidelberg berichtet Herr Dr. Oppenheimer über einen Fall von Peltropischwindlicht, der unter dem Einflusse des Koch'schen Heilmittels außerordentlich rasch einer Heilung entgegengeführt wurde. Der abnorme Fieberreiz, die Brechreizungen hatten aufgehört und sind acht Tage lang ausgeblieben.

London, 4. Dez. Prof. Sir Joseph Lister hielt gestern Abend im Kings-College-Hospital den ersten Vortrag nach seiner Rückkehr aus Berlin und theilte dabei mit, daß Prof. Koch's zwei neue Heilmittel entdeckt habe, welche furchtbare contagiose Krankheiten nicht nur heilen, sondern auch verhindern würden. Die genaue Natur dieser Heilmittel könne er nicht enthüllen. Vom Auditorium wurde angenommen, daß Lister damit auf die Heilmittel Koch's gegen die Diphtheritis und den Tetanus habe hinweisen wollen. Prof. Dr. Lister bemerkte schließlich noch, die Heilmittel beständen aus einer so einfachen chemischen Substanz, daß ein Jeder dieselben herstellen könnte.

### Jagd, Sport und Spiel.

\* **Rulm, 3. Dez.** Die hiesigen Jägeroffiziere eröffneten die diesjährigen Treibjagden gestern auf dem vom Jägerbataillon gepachteten Gylster Jagdgebiet. Es wurden 132 Hasen zur Strecke gebracht.

### Aus dem Gerichtssaal.

— Daß das Sittenbilden bei einem Kaiserhoch eine Majestätsbeleidigung in sich schließt, hat jetzt auch das Reichsgericht anerkannt, indem es die Revision des Schuhmachereisters Gloger aus Glatz gegen ein ihn zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilendes landgerichtliches Erkenntniß verworfen hat.

\* **Dortmund, 4. Dez.** Das in der gestrigen Sitzung der hiesigen Strafkammer gefällte Urtheil in dem Prozesse des Vorstandes der Märkischen Knappschaftskasse zu Bochum gegen den Chefredakteur der „Tremonia“ Lambert Lenjng wegen Beleidigung, bezogen durch seine Broschüre „Der große Bergarbeiterstreik 1889“ lautet, dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend, auf 6 Wochen Gefängnis.

\* **London, 3. Dez.** Frau Pearce wurde heute nach dreitägiger Verhandlung von dem Schwurgericht der Ermordung der Frau Hogg und deren Kindes schuldig gefunden und zum Tode durch Erhängen verurtheilt. Vor und nach dem Urtheilspruch betheuerte sie unter Thränen ihre Unschuld.

### Vermischtes.

\* Die „Köln. Ztg.“ meldet: In Folge der bedeutenden Ueberfluthungen im Ruhrgebiet ist der Güterverkehr in ein bedenkliches Stoden gerathen. Nach dem Urtheile von Sachverständigen dürften Monate hingehen, ehe der volle Verkehr wieder aufgenommen werden kann, weshalb die Kohlenzehen vor einer unumfassenden Betriebs Einstellung stehen dürften. Die Eisenbahnverwaltung hat an den Essener Bergbauverein ein Schreiben gerichtet, worin den Zehen eine Zurückhaltung der Forderung empfohlen wird, was angesichts der schlimmen Folgen für die Industrie schwer durchführbar erscheint. Die „Köln. Ztg.“ tritt dafür ein, die Eisenbahndirigade zur Dienstleistung im Ruhrgebiet heranzuziehen.

\* **Köln, 4. Dez.** Die Köln. Ztg. meldet, daß behufs beschleunigter Wiederherstellung der Ordnung im Güterverkehr nunmehr der Personenverkehr auf mehreren Strecken einer Einschränkung unterworfen worden ist. Die Zahl der Personenzüge auf der Strecke Wülheim-Essen ist vermindert worden. Die Linie Köln-Niederlahnstein ist für den Güterverkehr freigegeben, der Personenverkehr aber einseitig auf den Theilbetrieb Köln-Troisdorf und Beuel-Niederlahnstein beschränkt. Der Schnellzugverkehr Köln-Frankfurt wird bis zur vollständigen Freimachung der Linie für den Güterverkehr nicht wieder hergestellt.

\* **München, 4. Dez.** In der vergangenen Nacht ist die große Trindl'sche Säge- und Mahlmühle in der Auervorstadt abgebrannt. Personen sind dabei nicht verletzt worden.

\* **Salzig (Nen Schottland), 4. Dez.** Während eines heftigen Sturmes, welcher am Montag und Dienstag an der Küste wüthete, sollen 40 Schiffe, zumeist Schooner aus den Seeprovinzen St. Pierre und Miquelon, untergegangen sein. Nach bis jetzt eingegangenen Berichten sollen 12 Personen umgekommen sein. Auch auf dem Lande hat der Sturm großen Schaden verursacht; zahlreiche Brücken sind weggerissen worden, auch ist der Eisenbahnverkehr mehrfach unterbrochen.

\* **Professor Dr. W. Seibt** vom Berliner geodätischen Institut hat zwei Apparate erfunden, welche nicht nur von unerschöpfbarem Werthe für die wissenschaftliche Erforschung der Erdgestalt, sondern auch für die Allgemeinheit von eminentem Interesse sind, was mehr ist, von eminentem Nutzen sind. Der eine Apparat hat den Zweck, die jedem Augenblick entsprechenden Höhen irgend eines Gewässers, sei es nun die See oder ein Strom, selbstthätig zu messen und zu verzeichnen. Der Apparat ist mit einem Mikrophon versehen, wodurch es möglich wird, die allgeringste Aenderung des Wasserstandes durch das Gehör, nämlich durch den veränderten Schlag eines Pendels wahrzunehmen. Werden also im Oberlauf der großen Ströme solche Instrumente aufgestellt und mikrophonisch mit unteren Stationen verbunden, so sind die Strompolizeibeamten im Stande, eine Hochwassergefahr schon dann zu erkennen, wenn sie entsteht. Der zweite Seibt'sche Apparat wird namentlich Techniker sehr interessieren. Er ermöglicht, die kleinsten, bisher unmeßbar gewordenen Höhenunterschiede exakt zu bestimmen (bis auf  $\frac{1}{20}$  Millimeter).

\* **Berlin, 24. Dez.** Die Volkszählung für Berlin hat nach vorläufiger Feststellung eine Einwohnerzahl von 1,574,485 Köpfern ergeben gegen

1,315,287 am 1. Dezember 1885. — Der Rentier Schemsky, hier in der Lindowstraße wohnend, wurde heute Nacht oder heute früh mit einem stumpfen Werkzeug erschlagen, das Dienstmädchen schwer verwundet. Die Leiche des Ermordeten hielt eine Wollvolder in der Hand. Um 8 Uhr heute früh hatte die Zeitungsfrau an der Thür der Schemsky'schen Wohnung geklingelt, es wurde ihr auch noch zur Abnahme der Zeitung geöffnet. Wer dies gethan, das vernag die Frau nicht anzugeben, da sie das Blatt durch einen schmalen Spalt gesteckt, der durch vorsichtiges Deffnen entstanden war. Schemsky soll ein sehr vermöglicher Mann gewesen sein. — Hans Hanel, welcher in Gernsdorf seinen Vater und zwei weibliche Dienstmädchen erschlagen, ist hier im Thiergarten als Leiche mit einer Schußwunde in der linken Brust gefunden.

### Briefkasten der Expedition.

Abonnenten in Kahlberg und Schlochau. Wenn Sie die Zeitungen nicht regelmäßig täglich erhalten, so trifft uns keine Schuld. Wir senden jeden Nachmittag die Zeitung zur Post, also haben wir unsere Pflicht erfüllt. Uebrigens haben wir sofort beim hiesigen Postamt Beschwerde geführt.

### Telegramme.

Berlin, 5. Dez. (Abgeordnetenhaus.) Auf der heutigen Tagesordnung steht das Volksschulgesetz. Kultusminister von Gopfer legt die Gründe der Unausführbarkeit eines umfassenden Unterrichtsgesetzes dar. Die Vorlage regle die Schulunterhaltung und die Unterhaltungspflicht; er hoffe auf eine Einigung. Die Volksschule solle ein Glied im kommunalen Organismus werden unter Wahrung des staatlichen Einflusses. Der Religionsunterricht dürfe nie in der Volksschule verschwinden, sondern müsse in konfessioneller Gestaltung erhalten bleiben. Die Stellung der Lehrer werde durch die Vorlage eine freiere und bessere.

Saag, 4. Dezember. Das Leichenbegängniß des Königs verließ in höchst imposanter Weise. Die feierliche Bestattung der Leiche des Königs Wilhelm III. erfolgte in der Kirche zu Delft. Der Hopsrediger Bourlier hielt die Leichenrede. Um 3½ Uhr wurde der Sarg in die Krypte versenkt, wo der Justizminister die Segelanlegung vollzog.

London, 4. Dez. Bei Begründung einer Kreditforderung von 5000 Pfund zur Abhilfe des Nothstandes in Westland erklärte Balfour, die Kartoffelernte sei dort zum größten Theil mißrathen. Die Regierung wolle die Beschaffung der Kartoffel Saat erleichtern und dem Nothstande durch Beschäftigung der Nothleidenden beim Eisenbahnbau und anderen öffentlichen Bauten abhelfen. — Die heutige Versammlung der irischen Deputirten verlief stürmisch. Healy hielt eine energische Rede gegen Parnell, dessen Gegner die von Clancy beantragte Transaktion nicht annehmen wollen, so daß die Ablehnung derselben wahrscheinlich erfolgt. Die Sitzung wurde alsdann bis morgen vertagt.

Capstadt, 4. Dez. Eine portugiesische Truppe von 300 Bewaffneten unter dem Befehl Andrade's bemächtigte sich am 8. November des Kraals des Königs Matuca, riß trotz des Protestes desselben die englische Fahne herunter und hißte dafür die portugiesische Flagge. Die bewaffnete Polizei der britisch-südafrikanischen Gesellschaft überraschte die Portugiesen am 15. November, nahm deren Anführer gefangen, entwarfnete die Mannschaft und setzte die englische Flagge wieder an ihre Stelle, während Andrade unter Eskorte nach dem Fort Salisbury, dem Sitz des Kommandeurs der Kompanie gebracht wurde. Zu derselben Zeit brach noch eine andere portugiesische Streitmacht in englisches Gebiet ein und zwang Lomogunda, einen Bafall Lobengula's, die portugiesische Flagge zu hissen.

### Handels-Nachrichten.

#### Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 5. Dezember, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Börse, Fest.	Cours vom	4.12.	5.12.
3½ pCt. Ostpreussische Pfandbriefe	95 50	95 70	
3½ pCt. Westpreussische Pfandbriefe	95 70	96 —	
Oesterreichische Goldrente	95 —	95 —	
4 pCt. Ungarische Goldrente	90 50	90 40	
Russische Banknoten	236 50	236 40	
Oesterreichische Banknoten	176 60	177 20	
Deutsche Reichsanleihe	105 20	105 20	
4 pCt. preussische Consols	105 —	105 —	
4 pCt. Rumänier	86 —	86 —	
Marienb.-Mawl. Stamm-Privortitäten	108 70	108 50	

#### Produkten-Börse.

Cours vom	4.12.	5.12.
Weizen Dez.	191 70	191 70
April-Mai	192 20	193 70
Roggen höher.		
Dez.	181 70	182 70
April-Mai	171 20	173 20
Petroleum loco	23 50	23 50
Rübsl Dez.	58 20	58 20
April-Mai	57 20	57 20
Spiritus 70er Dezbr.	43 40	45 10

Königsberg, 5. Dez. (Von Portatius und Großhe, Getreides, Woll-, Mehl- und Spiritus-Kommissions-Geschäft.)  
Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.  
Tendenz: höher.  
Zufuhr: 15,000 Liter.  
Loco contingentirt . . . . . 62,00 „ Geld.  
Loco nicht contingentirt . . . . . 42,50 „ „  
Dezbr. contingentirt . . . . . — „ „  
Dezbr. nicht contingentirt . . . . . 42,25 „ Geld.

**Seidenstoffe** (schwarze, weiße und farbige) von 95 Pfge. bis 18,65 p. Meter — glatt, gestreift und gemustert (ca. 380 versch. Qual. und 2500 versch. Farben) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppel. Briefporto nach der Schweiz.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Dallmann besitzenden Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein und Biergenuß entstandenen). Scharf 1 Mk. in den Apotheken von J. Eichert, Hänstler und Pohl in Elbing, sowie in der Löwenapotheke in Pöhl.



**Kirchliche Anzeigen.**

**Am 2. Advent-Sonntage.**

**St. Nicolai-Pfarr-Kirche.**

Herr Propst Wagner.

Montag, den 8. Dezbr., am Feste der

unbefleckten Empfängnis Mariä:

Herr Kaplan Reichelt.

**Evangel.-lutherische Hauptkirche zu**

**St. Marien.**

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Vachner.

Nachm. 2 Uhr: Herr Superintendent Lenz.

Mittwoch, den 10. Dezember, Nachm.

5 Uhr: Liturg. Adventsandacht.

Herr Superintendent Dr. Lenz.

**Seil. Geistl.-Kirche.**

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Bury.

**Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Seil.**

**Drei-Königen.**

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Rahn.

Vorm. 9½ Uhr: Beichtandacht.

Nachm. 2½ Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Niebes.

**St. Annen-Kirche.**

Vorm. 9½ Uhr: Beichte.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Beder.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Mallette.

**Seil. Leichnam-Kirche.**

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schieffer-

decker.

Vorm. 9½ Uhr: Beichte.

Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Böttcher.

Mittwoch, den 10. Dezbr., Nachm. 5 Uhr:

Advents-Andacht.

Herr Pfarrer Schiefferdecker.

**Reformirte Kirche.**

Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Dr. May-

wald.

**Memnoniten-Gemeinde.**

Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.

**Evangelischer Gottesdienst in der**

**Baptisten-Gemeinde.**

Vorm. 9½, Nachm. 4½ Uhr.

Herr Pred. Dr. ewig-Königsberg i. Pr.

**Synagogen-Gemeinde.**

Sonnabend, den 6. d. Mts., Vorm.

10½ Uhr: Neumondweih und Predigt.

**Elbinger Standes-Amt.**

**Vom 5. Dezember 1890.**

**Geburten:** Arbeiter Heinrich Ger-

lach T. Metallmacher Heinrich Hopp

S. Uhrmacher Richard Schwarzkopf

S. Schmied Valentin Mertens S.

**Aufgebote:** Fabrikarbeiter Peter

Braun-Elbing mit Barbara Pöschmann-

Elbing.

**Geschließungen:** Lieutenant a. D.

Hugo von Voos-Berlin mit Gertrude

Brochnow-Elbing.

**Sterbefälle:** Rentiere Ww. Auguste

Böttcher, geb. Westerheyden, 84 J.

Schneider Jakob Schöftkowski T. 6½ J.

Büstenmacher Theodor Wöski S. tod-

geboren. Wäckermeister Carl Christof

Stobius 67 J. Schneiderin Minna

Kaminski 22 J. Fleischerstr. August

Fuhrmann T. 2½ J.

**Todes-Anzeige.**

(Statt besonderer Meldung.)

Am 3. Dezember verstarb mein

lieber Sohn, unser lieber Bruder,

Schwager und Onkel, der Schiffsz-

immerer **Carl Aug. Brandt**

im 46. Lebensjahre nach 14monat-

lichem schwerem Leiden.

Die Beerdigung findet Sonnt-

tag, den 7. Dezember, Nachmittags

2 Uhr, vom Trauerhause Segel-

straße Nr. 3 statt, wozu Freunde

und Bekannte ergebenst eingeladen

werden.

**Die trauernden Hinter-**

**bliebenen.**

**Theater.** Sonnabend,

den 6. Dezember cr.:

**Bei halben Preisen:**

Letzte Aufführung von

**Die Quikows.**

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von

Wildenbruch.

Sonntag, den 7. Dezember:

**Zum zweiten und letzten Male:**

**Novität! Novität!**

**Der Heryenmeister.**

Lustspiel in 4 Akten von Eriech und

Ad. Sonnenhal.

**Ortsverein der Tischler.**

Sonnabend, 6. Decbr. cr.,

Abends 8 Uhr:

**Versammlung (im „Gold. Löwen“.)**

**Wahl des Vorstandes.**

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder

erwünscht.

**Der Vorstand.**

**Neue Sendung**

**Strickwollen**

4-, 5- und 6-Drath zu billigsten Preisen.

**Schürzen, Corsetts,**

bedeutend herabgesetzt, empfiehlt

**Louise Stephani,**

vormalis R. Penner,

Junkerstraße Nr. 41.

**Am Sonntag, den 7. d. M.,**

Abends 7 Uhr,

findet in der **Bürger-Ressource**

ein

**christlicher Familienabend**

statt.

**Vortrag:** decker: Ein feste Burg

ist unser Gott.

**Deklamatorium:**

1) Luther als Currendeschüler.

2) Die Berufswahl.

**Entree für Erwachsene 25 Pf.,**

**für Kinder 10 Pf.**

**Kasseneröffnung 6 Uhr.**

Hierzu ladet ergebenst ein

**Der Vorstand des ev. Jünglings-**

**und Männer-Vereins.**

**Malletke,**

Pfarrer.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Verfügung vom 3. Dezem-

ber 1890 ist an demselben Tage in

unserm Firmenregister unter Nr. 643

die Firma **A. Danielowski**, vorm.

**Joh. Entz**, deren Inhaber der Kauf-

mann **Adolph Danielowski** war,

gelöscht und unter Nr. 821 die Firma

**A. Danielowski** in Elbing und

als deren Inhaber der Kaufmann **Max**

**Paul Danielowski** daselbst neu

eingetragen.

Elbing, den 3. Dezember 1890.

**Königliches Amts-Gericht.**

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag, den 18. d. M.,**

sollen aus Schönmoor die noch vor-

handenen Reste von

Bu- und Birken-Klobenholz

sowie etwas Reifig und Knüppelholz

öffentlich meistbietend für ermäßigte Tage

verkauft werden. Versammlung der

Käufer im Gasthause zu Guldendöden

Vorm. 10½ Uhr.

Elbing, den 5. Dezember 1890.

**Der Magistrat.**

**G. & J. Müller**

**Bau- u. Kunstschlerei**

**mit Dampftrieb,**

**Elbing,**

**Reiferbahnstraße 22,**

liefern und empfehlen zu realen Preisen:

**Bautischlerarbeiten**

in jedem Umfange von einfachster bis

reichster stylgerechter Ausführung.

**Wand-Paneele, Holzdecken und**

**Zimmer-Ausstattungen**

in stylgerechter Ausführung in jeder

Holzart.

**Ladeneinrichtungen**

**u. Ausstattungen von Comtoirs**

für die verschiedenen Geschäftsbranchen.

**Parkettfußböden, Treppen-**

**anlagen,**

**Sommer-Jalousien,**

**Kunstmöbel** etc.

**Uebernahme d. inneren Ausbaues.**

**Zeichnungen und Entwürfe**

**jederzeit auf Wunsch.**

**Eine größere Sendung**

**vieler Sprotten,**

jowie

**geräucherte Fett-Büchlinge**

sind eingetroffen bei

**C. Hübert, Fischmarkt.**

**Rechte und Pflichten**

der

**Arbeitgeber und Arbeitnehmer**

nach den Bestimmungen

des Reichsgesetzes, betreffend die

**Invaliditäts- und Alters-**

**versicherung**

vom 22. Juni 1889.

**Zum practischen Gebrauch**

für

**Arbeitgeber und Arbeitnehmer**

kurz dargestellt

von **Landrath Brasch.**

Zu haben (à Exemplar brochirt

20 Pfg.) in der

**Expedition der Altpr. Ztg.**

**Ziehung unwiderruflich 15. Dezember.**

**Weimar-Lotterie. Loos 1 M., 11 Loose 10 M.**

**Cöln-Dombau-Lotterie.**

**Nur bares Geld.**

Loos 3½ M., ½ Loos 1¾ M., ¼ Loos 1 M., 10 M. ¼.

Porto und Liste jeder Lotterie 30 Pf.

**Kgl. Preuß. Staats-Lotterie,**

**Hauptgewinn 600.000 Mark.**

**Ziehung 3. Klasse am 15., 16. und 17. Dezember.**

Hierzu empfehle ich:

**Depot resp. Antheilloose** von in meinem Besitz befindlichen Originalloosen

1/1 1/2 1/4 1/8 1/10 1/16 1/20 1/30 1/40 1/64

**165 82,50 42 21 16,50 10,50 8,25 5,25 4,50 3 M.**

Für alle drei Klassen: **Antheile bei Vorausbezahlung:**

1/1 1/2 1/4 1/8 1/10 1/16 1/20 1/30 1/40 1/64

**220 110 55 27,50 22 14 11 7 5,50 3,50 M.**

Um die Gewinn-Chancen zu erhöhen, empfiehlt es sich,

recht viele kleine Antheile zu nehmen und offerire ich daher für die 3. Klasse:

10/64 10/40 10/30 10/20 10/16 10/10 10/8 10/4

**30 45 52,50 82,50 105 165 210 420 M.**

Ferner für alle drei Klassen bei Vorausbezahlung:

10/64 10/40 10/30 10/20 10/16 10/10 10/8 10/4

**35 55 70 110 140 220 275 550 M.**

Porto pro Klasse 10 Pf., bei Einschreiben pro Klasse 30 Pf.

Für amtliche Gewinnlisten für alle 3 Klassen ist außerdem 1 M. beizufügen.

**August Fuhse, Bau-**

**Geschäft, Berlin W., Friedrichstr. 79,**

im Faberhause.

Telegr.-Adr.: Fuhsebank, Berlin.

**Hasen, vorzügl. feist,**

**Rehe, auch zerlegt,**

**Dammhirsch, auch zerlegt, und**

**Rebhühner empfiehlt billigst**

**Redantz, Wildhandlung,**

Wasserstraße u. Am Elbing 36.

**Interessanter**

aber harmloser Scherzartikel.

**Das**

**Liebesthermometer**

erregt fortgesetzt

**Unterhaltung u. Heiterkeit.**

Sollte in keiner Gesellschaft fehlen.

Für **50 Pf.** in Briefmarken

zu beziehen von

**Schröder, Berlin W. 62,**

Courbierestraße 10.

**Die Modenwelt.**

Illustrirte Zeitung für Toilette

und Handarbeiten.

Jährlich 24

Nummern

mit 250

Schnitt-

mustern.

Preis

viertel-

jährlich

mit 1,25

75 Kr.

Enthält jährlich über 2000 Abbil-

dungen von Toilette-, Wäsche-,

Stickerei-Monogramme u. Buchstaben,  
Stick- und Häkelgarne

empfehl

**A. Jschedonat,**

Alter Markt 53.

**Sämmtliche Weihnachtsartikel**

sind in feinsten Qualität eingetroffen und empfehl zu billigsten Preisen

**Benno Damas Nachf.**

NB. Mandelreiben sind aufgestellt und werden auf Wunsch auch mit nach Hause gegeben.

**Atelier H. Fischer,**

Elbing,

Friedrich-Strasse No. 2, am Theater.

Photographische Aufnahmen bei jeder Witterung von 10 bis 3 Uhr.

Bestellungen zum Fest rechtzeitig erbeten.

**Praktische Weihnachtsgeschenke!**

Empfehle mein reichhaltiges Lager eleganter

selbstgefertigter Taschenmesser.

Sorgfältigste Arbeit, exquisites Klingmaterial, ein- bis fünfundzwanzigtheilig.

Jagdmesser und Nickfänger.

Kochmesser. Tranchirbestecke. Feinste Damen- u. Schneiderscheeren

Gerade und gebogene Nagelscheeren.

Elegante Rasirbestecke.

**G. Hellgardt,**

No. 9. Lange Heilige Geiststrasse No. 9.

**Neuheiten!!**

Normegische Schmucksachen

in Silber, Filigran, farbig Emaille, Oxyd etc.

empfehl in guter Auswahl billigt

**F. Witzki,**

Jubelier, Schmiedestraße Nr. 17.

**Weihnachts-Geschenk für Raucher!**

1 Postsendung, enthaltend:

1) **Schnellfeuerzeug,**

ein Druck giebt helle Flamme, beliebig lange brennend. Praktisch, elegant in Nidel, dauerhaft. Unübertroffen im Effect.

2) **Cigarrentasche,**

ganz in Leder, schwarz mit Seidenausschlag, Nidelbügel und Kugelverschluss, hochfein, franko gegen Einwendung von M. 4 oder gegen Nachnahme von M. 4,30.

**Bernhard Pilz, Berlin NO., Meyerbeerstrasse 10,**

Verwand-Geschäft.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

**GAEDKE'S**

enthält ca. 8 % mehr Nährstoffe bei besserer Löslichkeit und feinerem Aroma als holländische erste Marken.

**CACAO**

**Kölner Dombau-Lotterie.**

Alle Gewinne in baarem Geld.

**Hauptgewinn 75,000 Mark.**

Ziehung 23. Februar 1891.

Loose a 3 M., nach auswärts 3,10 M., sind zu haben in der Expedition der „Altpreussischen Zeitung“.

Billigste Preise!

Größte Auswahl!

Parterre, I. und II. Etage:

**Weihnachts-Ausstellung**

der

Papier-, Galanterie-, Leder-, Luxus- und

Spielwaaren-Handlung

von

**A. Teuchert Nachfolger**

(Inh. Fr. Bohm).

Per Cassa 4% Rabatt.

Zur  
**Marzipan-Bäckerei**

empfehl:

Feinsten Puderzucker,

garantirt rein,

neue Avola-Mandeln,

größte Frucht,

**Früchte**

zum Belegen des Marzipans, sowie zur

**Kuchen-Bäckerei**

Succade in feinst. Frucht,

Drangade (eand. Pommeranzenschalen),

Sultani- u. Clemé-

Rosinen,

Corinthen,

getrockn. Pommeranz- u. Citronenschalen,

feinsten Zimmt,

Citronenöl und Rosenwasser,

Sirchhornsalz und gereinigte Pottasche,

besten Berder-Honig,

feinstes Kuchenmehl und Weizenpuder,

gemahl. Melis und Raffinade

zu billigsten Preisen.

**W. Dückmann.**



Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft  
Express Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

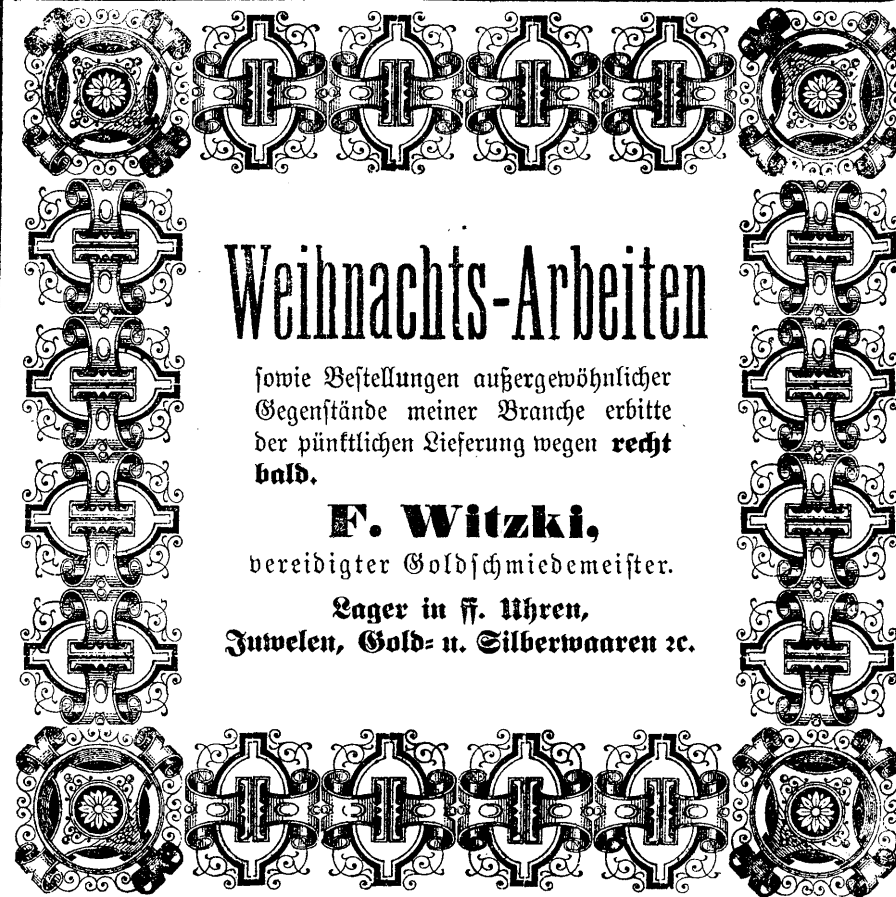
Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Havre-Newyork. Hamburg-Westindien.  
Stottin-Newyork. Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilt: **L. Huck-Elbing.**

[Nr. 56]



**Weihnachts-Arbeiten**

sowie Bestellungen außergewöhnlicher Gegenstände meiner Branche erbitte der pünktlichen Lieferung wegen recht bald.

**F. Witzki,**

vereidigter Goldschmiedemeister.

Lager in ff. Uhren,

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren etc.

Meine

**Weihnachts-Ausstellung**

parterre und I. Etage

ist eröffnet. Dieselbe bietet in der

**Porzellan-, Majolica-, Thon- und Glas-Branche**

eine so große Auswahl neuester und geschmackvollster Muster wie nie zuvor.

Zum Besuch derselben ladet ergebenst ein

**Max Kusch.**

**Fette Gaten, fette Capannen, Gänsebrüste,**

ohne Knochen, empfehl

**Otto Schicht.**

**Wohnung**

von Stube und Kabinet oder auch zwei Zimmern nebst Zubehör von ruhiger Familie zum 1. April k. J. gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter 276 in der Expedition d. Btg. erbeten.

Erfuche meine geehrten Kunden, mir ihre Aufträge in

**Strickwaaren**

für das Fest gefälligst recht bald zukommen zu lassen, damit ich Zeit habe, allen Ansprüchen aufs Beste zu genügen.

Hochachtungsvoll

**M. Rübe Wittwe**

(Inhaber Arthur Niklas)

16. Fischerstraße 16.

Tricotagen- u. Strumpfwaaren-Fabrik.

Ein kurzer Stussflügel mit sehr gutem Ton billig zu verkaufen Speicherinsel, Wollstr. 2. part.

**August Wernick Nachf.**

Inh. Edw. Börendt, Schmiedestr. 7.

Mein

**Weihnachts-Ausverkauf**

bietet eine grosse Auswahl in

Seidenstoffen,

woll. Kleiderstoffen & Besätzen,

Wintermänteln & Jaquettes,

Gardinen, Teppichen & Tischdecken

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.



# Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 286.

Elbing, den 6. Dezember 1890.

Nr. 286.

## Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Wien, 4. Dez. Der Finanzminister brachte heute im Abgeordnetenhaus den Staatsvoranschlag für 1891 ein. Danach beträgt das Gesamtverforderniß 564,473,940 Gulden, die Gesamtbedeckung 566,759,572, somit der Ueberschuß 2,285,624 Gulden. — Das Wiener Kabinet hat der „Polit. Korresp.“ zufolge in Belgrad mündlich die Erklärung abgegeben lassen, Oesterreich-Ungarn könne vor Beendigung der gegenwärtigen handelspolitischen Verhandlungen mit Deutschland wegen der dadurch bedingten völligen Inanspruchnahme aller beteiligten Faktoren nicht in handelspolitische Verhandlungen mit Serbien eintreten. — Nach einer Erklärung des Justizministers wird die Vorlage betr. die Einführung der Zivilehe in irgend einer Form erst nach zwei oder drei Jahren an die Reihe kommen. — Bei der Beratung der Bestimmung, welche die Verschärfung der Disziplinarergewalt des Bürgermeisters enthält, verhöhte der antisemitische Abg. Gregorig den Niederösterreichischen Landtag durch eine Reihe lächerlicher Anträge, welche den in Verhandlung stehenden Paragraphen ironisiren sollten. Gregorig beantragte unter Anderem, jeder Gemeinderath hätte vor der Theilnahme an den Sitzungen dem Bürgermeister die Hand zu küssen. Der Statthalter forderte erregt den Landesmarschall auf, die Würde des Hauses zu wahren, was von Meng Namens der Liberalen als ein Eingriff in das parlamentarische Hausrecht zurückgewiesen, jedoch mit der Zuchtlosigkeit der Antisemiten entschuldigt wurde. Dieser Zwischenfall rechtfertigte die Verschärfung der dem Bürgermeister zustehenden Disziplinarergewalt, welche denn auch vom Hause angenommen wurde.

**Frankreich.** Paris, 3. Dez. Die Regierung verfügt sicher über eine starke Majorität in den Hauptfragen. Jeder Gedanke an eine bevorstehende Krisis ist verschwunden.

**England.** London, 4. Dez. Das „Bureau Reuter“ vernimmt, in der gestrigen Sitzung der irischen Partei habe Clancy beantragt, die Partei solle heute die liberalen Führer eruchen, die Versicherung zu ertheilen, daß in der künftigen Homerule-Vorlage die Errichtung eines irischen Parlaments enthalten sein werde, welchem die Kontrolle der irischen Polizei und die Lösung der Bodenfrage einzuräumen sei. Es verlautet, Parnell wolle zeitweilig zurücktreten, wenn die Versicherungen befriedigende seien. — Der Premierminister Marquis of Salisbury hielt gestern im Wahlkreis Rossendale eine Rede über die Parnell-Krise. Er beschuldigte den Führer der liberalen Partei, Gladstone, Parnell erst über Bord geworfen zu haben, nachdem sich das sittliche Gefühl des ganzen Landes nachdrücklich gegen denselben erklärt hatte. Salisbury

fordert in seiner Rede Gladstone auf, dem Lande reinen Wein über seine Unterredung mit Parnell in Hawarden Castle einzuschenken. Der Redner erklärte, das Schicksal Parnell's sei ihm gleichgültig, aber er ziehe den Mann, der verzweifelt um seine Existenz kämpfe, der Gefolgschaft vor, welche er geschaffen, und die sich jetzt gegen ihn gewendet habe. Zum Schluß preist Salisbury die offene Politik der Unionisten, welche von der Geheimnißthueret und Doppelzüngigkeit der Opposition günstig absteche.

**Dublin, 3. Dez.** Eine heute bei dem Erzbischof Walsh stattgehabte Versammlung der irischen Erzbischöfe und Bischöfe beschloß, ein Manifest zu erlassen, in welchem erklärt wird, daß die Erzbischöfe und Bischöfe Irlands es für ungeeignet hielten, daß Parnell der Führer der irischen Parlamentspartei bleibe. Der Ausspruch der Bischöfe stützt sich auf Gründe der Moral, sowie darauf, daß das Verbleiben Parnells in seiner Stellung als Parteiführer eine unvermeidliche Spaltung der Partei herbeiführen werde. Das Manifest soll heute Abend veröffentlicht werden.

**Niederlande.** Amsterdam, 3. Dez. Republikanische Kundgebungen werden aus zahlreichen Orten gemeldet. In einigen Orten wurde die holländische Flagge beschimpft, sogar zerrissen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

**Italien.** Rom, 3. Dez. Der Abgeordnete Bonghi versicherte heute einem hiesigen Journalisten gegenüber, aus guter Quelle zu wissen, daß der Dreißigjährige Krieg verlängert worden ist.

**Rom, 4. Dez.** Der Papst erließ ein Schreiben an sämtliche Bischöfe, in welchem er dieselben daran erinnerte, daß die Kirche sich zu Gunsten der Sklavenbefreiung verwendete, und die diesbezüglichen Thaten früherer Päpste, sowie sein Schreiben an die Bischöfe Brasiliens anführt. Der Papst sei von den Erzählungen über die Leiden der Sklaven in Zentralafrika so ergriffen worden, daß er den Kardinal Lavigerie beauftragt habe, die größten Städte Europas zu besuchen und die Souveräne und Völker aufzufordern, für die Abschaffung der Sklaverei einzutreten. Der Papst spendet den Souveränen Europas Lob und Dank für die Abhaltung der Antisklavereikongresse in Brüssel und Paris und empfiehlt mit der Verkündigung des Evangeliums in Afrika fortzufahren. Zu diesem Behufe werde er eine jährliche am Dreikönigstage zu veranstaltende Kollekte anordnen.

**Ostafrika.** Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Zanzibar: Die Sklavenjagden im ostafrikanischen Seengebiet sind wieder im Zunehmen. In Usukuma haben die zum Opfer ausersehenen Eingeborenen sich in erbittertem siegreichem Kampfe vertheidigt und fünf arabische Sklavenjäger getödtet.

## Hof und Gesellschaft.

\* **Berlin, 4. Dez.** Der Kaiser fuhr um 11½ Uhr in einem offenen Zweispänner zur Eröffnung der Schulreformenquete nach dem Kultusministerium, von dem zahlreich versammelten Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt. Er wurde von dem Minister v. Gossler, der das Band des Schwarzen Adlerordens angelegt hatte, empfangen und hineingeleitet. — Der Garnisonprediger H a s e, Sohn des verstorbenen Jenenser Kirchenhistorikers, soll zum Hof- und Domprediger berufen werden.

\* **Rassel, 4. Dez.** Kaiser Wilhelm wird im nächsten Jahre Wilhelmshöhe besuchen. Mit den Vorbereitungen dazu soll schon jetzt begonnen werden.

\* **Petersburg, 4. Dez.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind gestern Nachmittag hier eingetroffen und vom Kaiser, der Kaiserin und anderen Mitgliedern des kaiserlichen Hauses am Bahnhof empfangen worden. Das kronprinzliche Paar ist in dem Palais des Großfürsten Paul Alexandrowitsch abgestiegen.

— Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland werden in etwa zehn Tagen von Petersburg nach Berlin zurückkehren. Die Hofdame der Kronprinzessin, eine vollendete griechische Schönheit, hat bei Hofe allgemeine Bewunderung erregt. Die Kammerfrau der Kronprinzessin ist eine Engländerin, welche schon in Diensten der Kaiserin Friedrich gestanden hat.

## Kirche und Schule.

\* **Königsberg.** In diesem Winterhalbjahre werden die städtischen Bürgerschulen, in welchen ein monatliches Schulgeld von 2 Mk. erhoben wird, von 3489 Schülern besucht. Die Volksschulen enthalten dagegen 178 Klassen mit 11335 Schülern. Es giebt hier Volksschulen mit mehr als 1200 Schülern unter einem Rektor.

\* **Berlin.** Eine weibliche Industrieschule hat Frau von Sobbe auf Wunsch der Kaiserin Friedrich eröffnet. Die Schule befindet sich wie das „Berliner Fremdenblatt“ schreibt, Alt Moabit Nr. 119. Helle, freundliche Unterrichtsräume gewähren Hunderten von Schülertinnen Raum; unter der Oberleitung der Frau v. Sobbe und mehrerer Fach-Lehrerinnen werden fast sämtliche Lehrzweige der weiblichen Erwerbs-Industrie durchgenommen, besonders Hand- und Maschinen-Nähen, Kunststickerei, Puzsach, Plätten, Wäsche, Damen-Schneiderei u. s. w. Desgleichen werden Buchführung, Schriftverkehr, kaufmännisches Rechnen und Kurzschrift gelehrt. Der Unterricht wird sowohl klassenweise, als auch in Einzelkursen ertheilt.

## Nachrichten aus den Provinzen.

\* **Danzig, 4. Dez.** Der Herr Regierungspräsident von Heppe wird am 6. d. M. sein hiesiges Amt niederlegen. Herr von Heppe richtet soeben an die Behörden und Beamten wie an die gesammte Bevölkerung unseres Regierungsbezirks folgende warm empfundene Abschiedsworte: „Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, spreche ich zugleich meinen aufrichtigen Dank aus für die thatkräftige Unterstützung und die treue Mitarbeit, deren ich mich in guten wie in bösen Tagen von Seiten der Behörden und Beamten der Verwaltung während meiner hiesigen Amtswirksamkeit zu erfreuen gehabt habe, sowie für das vertrauensvolle Entgegenkommen, das mir aus weiten Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht worden ist. Mit den besten Wünschen für das Wohlergehen des Regierungsbezirks Danzig und seiner Bewohner scheidet sich aus meinem hiesigen Amte.“ Ferner veröffentlicht v. Heppe in der „Nordd. Allg. Ztg.“ eine Erklärung, in welcher es heißt: „Der erstattete Bericht des Magistrats über die am 18. Oktober stattgehabte Wahl ging am 28. Oktober bei mir ein, entbehrte jedoch jeder Unterlage zur Beurtheilung der Frage, ob der Gewählte auch diejenigen Eigenschaften besitze, welche die Voraussetzung für die Verwaltung des höchsten Gemeindeamtes der hiesigen Stadt sein müssen. Es machte dies Rückfragen insbesondere bei der bisherigen vorgelegten Dienstbehörde des Genannten notwendig, welche ohne Verzug stattgefunden haben und nach deren Erledigung die Berichterstattung über die Bestätigung der Wahl alsbald in Angriff genommen wurde. D.: sich hierbei einige Mängel der vom Magistrat vorgelegten Nachweise über Beobachtung der Vorschriften für das Wahlverfahren ergaben, mußte eine Bervollständigung erfolgen.“ — Die in der vorigen Woche beim hiesigen Provinzial-Schulkollegium abgehaltene Lehrer-Prüfung ist recht ungünstig ausgefallen. Von den 6 Kandidaten zur Rektorenprüfung und 9 zur Mittelschullehrerprüfung haben nur je 2 Kandidaten das Examen bestanden. — Im Landeshause trat heute Vormittag der Provinzial-Ausschuß zu einer Sitzung zusammen, in welcher die Prüfung des Spezialplans der Provinzialanstalten, mehrere Rechnungsangelegenheiten und Gegenstände der allgemeinen Verwaltung, die zum Theil den nächsten Provinzial-Landtag beschäftigen werden, zur Berathung standen. Die Sitzung wird voraussichtlich morgen noch fortgesetzt werden. (D. Bl.)

\* **Kulm, 3. Dez.** Der Damenschneiderin Frau Margarethe Heinrich hieselbst ist für Ausbildung der taubstummen Louise Tonk aus Neudorf bei Zablonowo eine Prämie von 150 Mk. bewilligt worden

\* **Kulm**, 3. Dez. Das Offizierkorps des hiesigen Jägerbataillons feierte gestern den Gedenktag der Schlacht bei Champigny, in welcher das Bataillon gegen 200 Mann verlor.

\* **Thorn**, 3. Dez. Die Vertreter der Familie v. Borde haben dem hiesigen 4. Pommer'schen Infanterie-Regiment Nr. 21. heute das Bild des verstorbenen Generals v. Borde, dessen Namen das Regiment trägt, überreicht. Jeder Kompagnie sind seitens der Familie 400 Mk. überwiesen worden.

\* **Freistadt**, 3. Dez. Gestern Vormittag wurde der neu gewählte Bürgermeister Herr Paschke vom Landrath des Rosenberger Kreises, Herrn von Auerswald, im Beisein der städtischen Behörden in sein Amt eingeführt. (G.)

\* **Verent**, 3. Dez. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurden die im November cr. vollzogenen Stadtverordneten-Ergänzungs- bzw. Ersatzwahlen für gültig erklärt und zum Schiedsmann für den zweiten Bezirk der Kaufmann Herzberg gewählt.

[=] **Krojante**, 4. Dez. Das hiesige Postamt, welches mehrere Monate hindurch nach einander von den Herren Post-Assistenten Hahn und Habicht interimistisch verwaltet wurde, ist nunmehr dem Herrn Karbuschewski aus der Gegend von Snowrazlaw zur endgültigen Verwaltung übertragen worden.

[R] **Aus dem Kreise Flatow**, 3. Dez. Während vor einigen Tagen auf Abbau Lutschmin eine auf freiem Felde alleinstehende gefüllte Scheune niederbrannte, wurde gestern Abend wieder in Soßnow die Feuerkugel gezoogen, da ein Getreide- und ein Heustaken des Besitzers Jaschek auf dem Abbau in Flammen standen. Wenn auch bei dem starken Winde von den brennenden und nicht versicherten Wirtschaftsvorräthen nichts mehr zu retten war, so konnten doch durch die Thätigkeit der Soßnower Spritze die nahegelegenen Gebäude geschützt werden. Es liegt in diesem Falle ganz entschieden Brandstiftung aus Rache vor. Denselben Besitzer wurden im vergangenen Jahre, jedenfalls von derselben ruchlosen Hand, in einer Nacht fast sämtliche Obstbäume niedergelegt und seine Hunde lebend in den Brunnen geworfen, ohne daß der Thäter ermittelt wurde. — Gleichzeitig sei hier einer Unsitte gedacht, die in hiesiger Gegend jeden Winter zu jeziger Zeit vorkommt und durchaus verboten werden müßte. Viele größere Besitzer führen das sogenannte „Gänsefangen“ Abends auf freiem Felde aus, indem sie nicht unbedeutende Strohmassen anzünden und nun die gerupften Gänse über das Feuer halten. Schon oft ist durch diesen Gebrauch Feuerlärm entstanden, und wenn nun bei den vielen Abgebauten wirklich einmal ein Brandunglück eintritt, so stehen diese armen Leute, bis man endlich die eigentliche Gefahr erkennt und dann meistens, wie es bei dem gestrigen Feuer auch wieder der Fall war, zu spät kommt, oft ganz ohne Hilfe, weil — der Feuerchein ja auch vom „Gänsefangen“ herrühren könnte und die aufgewandte Mühe dann ganz umsonst wäre.

W. B. **Flatow**, 4. Dez. Hellborff-Wedra (kons.) hat bei der Reichstagswahl mit 10,422 Stimmen über den Landrichter Neukirch-Konitz (frei.) gesiegt, welcher 7728 Stimmen erhalten hat.

\* **Löbau**, 3. Dez. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich vorgestern an der Windmühle bei Nappern ereignet. Ein Arbeiter von der Eigenauer Kolonie kam den Flügeln der Mühle zu nahe und wurde von denselben erschlagen.

\* **St. Krone**, 3. Dez. Vor einigen Tagen ertrank in See zu Freudenfrier die beiden Arbeiter Thomä, Vater und Sohn. Der Letztere war auf das Eis gegangen, um das Schilf zu besichtigen, welches eingeerntet werden sollte, brach ein und verlor sein Leben. Sein Vater, der mehrere Stunden später mit mehreren Männern ihm nachging, um nach seinem Verbleib zu forschen, brach gleichfalls ein und ertrank trotz der Rettungsversuche seiner Begleiter.

\* **Allenstein**, 4. Dez. Die „Allst. Btg.“ schreibt: Wir brachten in unserer letzten Dienstags-Nummer unter „Bermischtes“ und unter der Spitzmarke „Erben werden gesucht“ eine Nachricht, inhaltlich welcher eine in St. Pauli, Minnesota, wohnhaft gewesene Frau Anna K l o z, eine Deutsche, verunglückt und nach ihrem Tode an verschiedenen Stellen der Kleider das nette Sümmchen von 33,000 Dollars (ca. 140,000 Mk.) in Papiergeld eingeklebt aufgefunden sei. Heute können wir unsern Lesern mittheilen, daß sich hier in Allenstein 3 Personen, welche den Namen K l o z gleichfalls führen und angeblich mit der vor ca. 30 Jahren nach Amerika ausgewanderten Anna K l o z verwandt sind, als Erben melden werden. Wie uns weiter erzählt wird, stammt die Frau Anna K l o z aus dem benachbarten Sensburg.

\* **Schloppe**, 3. Dez. Von einem bedauerlichen Unfall wurde der Müllergeselle Vork von hier betroffen. Derselbe geriet, als er die im Betrieb befindlichen Walzen beschütten wollte, mit der einen Hand zwischen dieselben, wodurch letztere vollständig zerquetscht wurde. Erst nach einer viertelstündigen Arbeit gelang es, den Verunglückten aus den Walzen zu befreien. Der hinzugezogene Arzt mußte sofort zwei Finger der Hand abnehmen, ob nicht schließlich aber auch die ganze Hand demselben Schicksal verfallen wird, ist noch fraglich.

\* **Braunsberg**. Der Flachsmarkt findet dieses Jahr am 15., 16. und 17. Dezember auf dem Neustädter Markt statt und dauert von 9 Uhr Morgens bis Sonnenuntergang.

\* **Königsberg**, 4. Dez. Heute Vormittag brachte der mit dem hiesigen Seedampfer „Pionier“ eingetroffene Eisbrechdampfer die Meldung vom Frischen Hoff, daß nach angestrengter Thätigkeit es den beiden Dampfern heute früh 5 Uhr gelungen ist, den auf Grund gerathenen Stettiner Seedampfer „Deutscher Kaiser“ abzubringen. Der letztere hat 7 Tage im Haff zugebracht. — Am Montag hat nach der „R. G. Z.“ hieselbst unter dem Vorsitze des Herrn Senatspräsidenten Caspar eine Referendarienprüfung stattgefunden, der sich sechs Examinanden unterzogen hatten. Vier von denselben bestanden das Examen.

\* **Goldap**, 3. Dez. Die Infektionskrankheiten nehmen im diesseitigen Kreise an Umfang und Gefahr zu. Ueberall werden zahlreiche Opfer erfordert. In der Schulsozietät Eßergallen allein sind bis jetzt 10 Kinder an Masern resp. Diphtheritis verstorben. Auf Anordnung der Sanitätsbehörde hat auch die Schule zu Kollnischen, Kirchspiels Deutsch-Goldap, geschlossen

werden müssen, weil über 50 Prozent sämtlicher Kinder an den Masern erkrankt waren. (R. U. Z.)

## Elbinger Nachrichten.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

6. Dez.: **Nebel, trübe, frostig, später vielfach heiter, frischer Wind.**  
7. Dez.: **Wärmer, vielfach heiter, theils neblig, feuchtkalt mit Niederschlägen.**  
8. Dez.: **Nebel, vielfach heiter, dann bedeckt, Temperatur wenig verändert, Schwacher Wind.**  
9. Dez.: **Trübe, Nebel, Niederschläge, frischer Wind, feuchtkalt.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 5. Dezember.

\* **[Personalmeldungen aus dem Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Bromberg.]** Regierungs-Baumeister Wühlenbruch in Thorn ist dem bautechnischen Bureau in Bromberg überwiesen. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Buchholz, Vorsteher der Bauinspektion zu Gnesen, ist ab 1. 1. 91 nach Hannover zum betriebstechnischen Bureau der dortigen königlichen Eisenbahn-Direktion versetzt. Ferner sind bezeugt: Die Regierungs-Baumeister Richter in Bromberg vom maschinentechnischen zum Materialien-Bureau, Uhlmann in Bromberg vom Materialien- zum maschinentechnischen Bureau, Rüppell in Liebenmühl nach Bromberg, Elten in Bromberg vom Betriebsamt zum bautechnischen Bureau der Direktion und Hammer in Schlochau nach Neustettin; Stations-Aufsesser Rubusch II in Czerst als Stations-Assistent nach Schneidemühl; Stations-Assistent Weit II in Hoch-Stübblau als Stations-Aufsesser nach Czerst; Werkmeister Rode in Allenstein nach Stargard i. P. Der Gerichts-Assessor Holke beim Betriebsamt in Berlin tritt am 1. 1. 91 zur weiteren Beschäftigung im Staatsisenbahndienste zur Direktion über. Die Prüfung haben bestanden: Zeichner-Aspirant Welke in Schneidemühl zum Zeichner; Stations-Assistenten Deutschendorff in Berlin und Wigle in Bromberg, die Stations-Diätare Ewald in Bromberg und Geschwinat in Elbing zum Stations-Vorsteher und Güter-Expedienten; Bahameister-Aspirant Uech in Schneidemühl zum Bahameister.

\* **[Zum Alters- und Invaliditätsgesetz.]** Der 1. Januar 1891, an welchem Tage bekanntlich das Gesetz voll in Kraft tritt, ist ein Donnerstag. Es sind nun Zweifel darüber aufgetaucht, ob die erste halbe Woche, vom Donnerstag, 1. Januar, bis einschließlich Sonnabend, 3. Januar, als volle Beitragswoche angesehen werden soll, oder ob für die drei Tage gar kein Beitrag zu entrichten ist. Durch eine neuerlich ergangene Verfügung ist bestimmt worden, daß die drei Tage als volle Woche gelten sollen und daß für diese Zeit der volle Wochenversicherungsbeitrag zu entrichten ist.

\* **[Ermäßigte Frachtsätze.]** Mit sofortiger Gültigkeit treten im Nachbar-Verkehr zwischen den

Stationen des Bezirks Bromberg und Marienburg-Mlawkaer Bahn für Kartoffelsendungen ermäßigte Ausnahmefrachtsätze in Kraft, welche bei den Verbandsstationen zu erfahren sind.

\* **[Der elektrische Stock.]** Ein Ingenieur hat eine eigenthümliche Erfindung gemacht. Es handelt sich um einen elektrischen Stock, mit welchem sich dessen Träger gegen jeden Angriff schützen kann, indem er mit dem Ende desselben den Angreifer berührt und gleichzeitig auf den Knäuel drückt. Der Angreifer erhält dann nämlich einen elektrischen Schlag, der ihn für wenige Minuten betäubt. Die Erfindung wäre noch wunderbarer, wenn der Ingenieur dafür bürgen könnte, daß sie nur von ordentlichen Leuten zur Abwehr von Angriffen benutzt wird. Es ist aber anzunehmen, daß die Strolche zu allererst sich des Stockes bedienen werden. Man bedenke, mit welcher Bequemlichkeit sie einen Bürger, sobald er nur elektrifiziert ist, ausplündern können! Revolver, Todtschläger u. s. w. wird die neue Erfindung nutzlos machen. Selbst ein Kind wird ohne Gefahr die Vorbeigehenden ansassen und ausrauben können. Der elektrische Stock wäre also — vorausgesetzt, daß er in der Praxis und nicht nur in der Idee „erfunden“ ist — besser unerfunden geblieben.

\* **[Von der Weichsel.]** Das Eisreiben auf der Weichsel hält an; gestern ist der Strom auf 1,20 Mtr. gestiegen. Bei Mewe und Dirschau liegen Eisstopfungen, bei Mewe hat sich indeß die Stopfung gelöst. Bei Dirschau rückte das Eis unterhalb der Brücke, oberhalb aber hob es sich ziemlich hoch übereinander und liegt dort noch fest. Die abgetragenen Kämpen stehen unter Wasser.

## Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

□ **Töchter-Album.** Herausgegeben von Thekla von Gumpert. 36. Band. Mit vielen Farbendruckbildern und Holzschnitten. Verlag von Carl Flemming in Glogau. Der deutschen Kaiserin Augusta Viktoria gewidmet, wird dieser neueste 36. Band des „Töchter-Albums“ unseren heranblühenden Töchtern eine besondere Freude bereiten. Daß das „Töchter-Album“, dieser alljährlich sehnlichst erwartete und stets freudig begrüßte Liebling aller deutschen Jungfrauen, wieder eine schier unerschöpfliche Fülle von Unterhaltungs- und Bildungstoff bringt, der mit wunderbarer Kenntniß des jungen weiblichen Herzens geschaffen ward, ist ganz selbstverständlich. Aber dieser neueste Band dürfte wohl nicht nur an Reichthum, sondern auch an sorgfältiger Auswahl des Inhalts seine Vorgänger übertreffen. Die vielen Erzählungen, so recht aus dem Leben gegriffen und von idealer Anschauung getragen, sind in der That ungewöhnlich fesselnd und anregend. Zahlreiche lebensvolle Farbendruckbilder, sehr viele Holzschnitte, ein prachtvoller, neuer und sehr geschmackvoller Einband gestalten diesen 36. Band des „Töchter-Albums“ zu einem nützlichen und werthvollen Prachtwerk, das als Gabe jedes Mädchen hoch erfreuen wird.

Druck und Verlag von S. Gaark-Elbing.  
Verantwörtl. Redacteur Max Wiedemann-Elbing